

Trick in the forest

Von AliceNoWonder

Kapitel 1: Die Elite Schule

Guten Tag, diese Geschichte ist für den Wettbewerb: "Schule des Lebens" und meine beiden Wörter sind: "Wald" und "Falle". Ich hoffe sie gefällt euch ^^

Die Seika Schule ist eine der edelsten Privatschulen in ganz Japan. Auf diese geht nur die Elite. Feine junge Frauen und Männer. Der Stoff ist aus edelster Seide. Die Schüleruniform wieder von jeder Person sauber und beharrlich getragen. Das Oberteil ist eine dunkel rote Bluse verziert mit einem schwarzen Kragen. Das Schullogo wurde sauber auf die linke Brustseite gestickt. Dazu eine schwarze Hose und ebenso schwarze Lackschuhe. Alles scheint in dieser Schule perfekt zu sein. Sowohl das Gebäude, als auch die Schüler. Die jungen Frauen benehmen sich immer feminin und wissen sich zu verhalten. Unter den Männern gibt es keine Draufgänger. Alle scheinen gut miteinander auszukommen. Die Schule umgibt eine Aura des Friedens und des Wohlstandes. Außerdem ist die Beitragsgebühr der Schule ziemlich hoch. Viel höher, als meine Familie es sich leisten könnte.

Jeden Tag schaue ich sehnsüchtig aus dem Fenster und beobachte die jungen Menschen bei ihren Marsch in die Schule. Der Unterricht bei der Seika Schule fängt erst um zehn Uhr an. Zu dieser Zeit sitze ich schon zwei Stunden in der Schule. Aber so kann ich wenigstens in der Pause die Personen dabei beobachten, wie sie in ihr Gebäude gehen.

Alle mit einem gerade Rücken, den Kopf in die Höhe gehalten, nicht gebeugt, ein aufrechter Gang. Ich Beneide die Personen ein bisschen. Muss schön sein dort zur Schule zu gehen.

„Hey, schaut euch die an!“, höre ich zwei meiner Klassenkameraden rufen.

Drei Jungs ihre Namen sind: Usui, Riku und Kaito drücken sich regelrecht an die Scheibe unseres Schulgebäude. Zwei Schulen wurden gegenüber gebaut. Bestimmt, damit die einen Schüler vor Neid auf die anderen nieder sehen können.

„Was für Mörder Titten die hat“, ruft Usui lachend und wieder drücken sich alle drei gegen die Scheibe.

„Warte schaue dir die da an“, Riku deutet mit dem Finger auf eine andere und zu dritt schieben sie sich ein bisschen weiter in die Richtung, um besser sehen zu können.

Seufzend drückt Kaito sich von der Scheibe weg. „Die Seika Schule hat es gut. Die ganzen Frauen da haben so schöne Melonen. Überlegt euch doch nur wie schön es wäre diese zu kneten.“ Verträumt schauen die drei Jungs in den Himmel. „Wir haben dagegen nur die ganzen Flachbrüste“, bedauert Kaito schauernd.

Missmutig schauen sich einige Mädchen zu den dreien um, doch sagen sie nicht weiter

was. Das kennen sie auch schon. Schließlich gehen wir seit ein paar Jahren in die gleiche Klasse.

„Sag mal, Haro. Wer meinst du hat die geilsten Titten?“, fragt mich Riku und schaut mich mit großen Augen an. Auch die anderen beiden richten ihre Aufmerksamkeit auf mich.

Ich weiche einen Schritt zurück und probiere den Augenkontakt zu vermeiden. Bedauerlicherweise muss ich diese drei Personen zu meinen Freunden zählen. Wenn man mal von ihrer Sucht nach großen Brüsten absieht sind die drei auch vollkommen in Ordnung. Ich kann mich immer auf sie verlassen. Sie sind immer für mich da, wenn ich sie brauche. Da kann ich sie auch ihrer Sucht beibehalten lassen. Aber sie sollten mir auch meine Meinung lassen, denn meine Antwort kennen sie schon. „Ihr wisst doch das ich mich dafür nicht Interessiere“, weiche ich die drei aus.

Traurig schauen die drei mich an. „Du kannst uns doch nicht sagen, dass du immer noch nicht begriffen hast wie wunderschön Brüste sind?“, fragt Kaito fassungslos. Wieder bekommen die beiden einen verliebten Ausdruck. Wahrscheinlich denken sie gerade an große Brüste.

Ich zucke mit den Schultern. „Mich interessieren die halt nicht.“

„Stimmt, das einzige was unseren Freund Haro Interessiert ist.“ Grinsend geht Usui zu mir, legt eine Hand auf meine Schulter und dreht mich zu dem Fenster um, damit ich auf die Schüler der gegenüberliegenden Schule schaue. „Dieser junge Mann.“ Er deutet nach unten auf eine Person.

Er trägt zusätzlich zu der Uniform einen roten Schal. Den hat er jeden Tag an. Seine braunen Haare sind sorgfältig gekämmt. Er hat sich in ein Buch vertieft. Ich frage mich was er wohl liest. Röte schießt mir in die Wangen und sofort höre ich einen freudigen Aufschrei von der Seite.

„Also habe ich Recht? Das einzige, was dich Interessiert ist der Schwanz von diesen Schüler dort unten?“

Angewidert weiche zurück. Solche Wörter würde ich nicht in den Mund nehmen. „Das ist nicht wahr. Ich möchte ihn kennen lernen. Mag sein, dass ich mich mehr für ihn Interessiere als für Frauen. Wo ist das Problem?“

Wieder grinst Usui breit. Nervös schauen Riku und Kaito ihn an. „Das kann nicht dein ernst sein. Lass das“, meint Riku sofort.

Ich bin verwirrt. Die beiden scheinen nur anhand seinen Grinsen seine Gedanken lesen zu können. Für mich sieht er genauso aus, wie immer.

Doch der Angesprochene scheint an nichts anderes denken zu können. Er winkt ab. „Lasst uns ein bisschen Spaß haben. Sag Haro, möchtest du Deisuke kennenlernen?“ Verwirrt schaue ich ihn an. „Woher kennst du seinen Namen?“ Das habe ich nicht rausgefunden, obwohl ich ihn schon länger beobachte.

Wieder winkt Usui grinsend ab. „Wenn du rausgehen würdest wüsstest du ein bisschen mehr von deinen Mitmenschen.“

„Du hast ihn also hinter her spioniert?“, möchte ich wissen.

Er schüttelt den Kopf. Seine Gesichtszüge entgleiten ihn. Seine blauen Augen fühlen sich mit Tränen. „Sei doch nicht so gemein zu mir. Das würde ich nie tun“, sagt diese theatralisch.

Ich seufze leicht. „Was dann?“

„Ich war lediglich jede Pause vor deren Tor und habe dort meine Mahlzeit zu mir genommen.“

„Dann hast du sie halt belauscht.“

Wieder entgleiten ihn seine Gesichtszüge und er schaut mich unglaublich an. Doch

sagt er nichts mehr dagegen. „Ist doch egal, wie man es nennen soll. Jedenfalls möchtest du ihn kennenlernen?“

Einen Moment muss ich überlegen. Es wäre mal eine Möglichkeit. Von selbst werde ich ihn bestimmt nicht ansprechen. Dann würde ich ihn nicht mehr von außen anschwärmen. Mein Blick fällt auf das Schulgebäude. Mein Schwarm ist schon darin verschwunden.

„Haro tu das nicht. Das ist eine ganz schlechte Idee“, probieren mich Riku und Kaito davon abzuhalten. Doch zu spät. Ich habe meinen Entschluss schon gefasst. Mit einem leichten Lächeln drehe ich mich zu Usui um. „Was muss ich tun?“

Augenblicklich wird sein Grinsen breiter. Ein Funken Freude blitzt in seinen Augen auf.

„Wunderbar. Das wird bestimmt lustig.“

Während er mir seinen Plan verrät beobachten uns Riku und Kaito vorsichtig.